eitung für das Dilltal.

taglich nachmittags, mit 1,95. Beftellungen per bie Gefcaffishelle, iguen bie Geichäfistielle, te Beitungsboten, bie Band-mb famtliche Boftanftalten.

Amtliches Kreisblatt für den Dillkreis.

Bruck und Verlag fier Buchdruckerei E. Weidenbach in Dillenburg. Geschäftestelle: Schulstrasse 1. a Fernruf: Dillendurg fir. 24. Anzeigenzeile 15 A, die Restamen-zeile 40 A. Bet unverändert. Weder-holungs - Aufnahmen entsprechender Rabatt, für umfangreichere Aufträge günftige Beilen-Abichluffe. Offertengeichen od. Must, burch bie Erp. 25 A.

Mittwoch, den 9 Mai 1917.

cabracana

Amtlicher Ceil.

Ablieferung von Glochen aus Bronge.

Sblieferung von Gloden aus Bronze, deren Beangeordnet werben. Es entpfiehlt fich beshalb icon bem Ausbau diefer Gioden gu beginnen. Henburg, ben 7. Mai 1917.

Der Rönigl Landrat.

eanahme bon Profpektpfeifen aus Jinn bon Orgeln. peit die beschlagnahmten Prospettpfeifen von Orgeln mich an die Kreissammefftelle gur Ablieferung geand, werden den Orgelbesitzern Enteignungsanordnunmm 25. bs. Dre. jugeben. Der in biefen Enteigenordnungen festgefette Ablieferungetermin barf nicht m der Prospektpseisen sosver zu beginnen. Menburg, ben 7. Mai 1917.

Der Königk Landrat.

Dertilgung des Hohlweiflings. Bekannimadung.

ntolge des zu erwartenden ftarfen Auftretens des Roblfind die Erzeugnisse unseres Gemulsebaues auf bas rite bedroht. Diefe Gefahr abzumenden und alles deten, um die Erzeugniffe unferer Landwirtschaft und Semusebaues vor dem Berderben zu bewahren, ift ichts des allgemeinen Mangels an Lebensmittesn auch ers nötig. Es ist daher die vaterlandische Pflicht eines einzelnen, fich an bem Ginfangen und Bernichten ber uerlinge gu bezeiligen. Mit Diefer Arbeit barf nicht gezogert werben, weil schon jest die Weibchen auf ubfläche erscheinen und gerade auf deren Bernichbauptfächlich antommt. Es bieter fich hier für die egend ein arbeitsreiches und dankbares Zeld der Be-

de herren Burgermeifter bes Rreifes

ich, vorstehendes sofort in Ihren Gemeinden verden zu laffen und nach Benehmen mit ben herren m mit allem Ernst dahin zu wirfen, daß mit dem den und Bernicken der Schmetterlinge sofort be-3d bertraue darauf, baß fich bie herren gerne bereit finden laffen, mitzuwirfen, inebeson-er Schuljugend die nötige Anleitung zu geben. Auch d affe Landwirte und Gemufegudter, nicht allein um eigenen, sondern auch im Interesse der Allgemeinan dem Bernichten ber Schmetterlinge umfomehr tätigen, als eine vollständige Bernichtung des Schadnur bei gemeinfamem Borgeben aller Intereffenten

rner bitte ich Diejenigen Gemeinden, Die bem Schreies Kreis-Obst- und Gartenbaubereins vom 10. Juli bis jest nicht entiprocen haben, fofort durch Gemabbon Bramien für bas Ginfangen von Schmetterlingen fulfugend gu einem regen Tun auf bem bier in frommenden Gebieze anguspornen. Ich bitte, die e möglichst hoch zu seinen und zwar für jeden bis zum eingefangenen Schmetterling auf mindeftens 2 Bfg., burch die Gewährung einer folden Bramie bas Inbei ber Schuljugend bervorgerufen und der ange-Swed erreicht wird.

lendurg, den 7. Mai 1917.

Der Königl. Landrat.

Nichtamtlicher Ceil. Autokratic und Demokratic.

dem unfere Gegner lange genug von ihrem Kampf tat, Greiheit und Zivififation gepredigt haben, ift nun m Rusbruch der ruffifchen Revolution und dem Gin-Ameritas in ben Krieg ein neuer Schlachtruf geworden: Rampf der Demofratie gegen die Auto-

olde Schlagworte, an fich natürlich unrichtig, üben doch, mentiich wenn fie immer und immer wiederholt wereine gersehende Wirfung aus. Es ift baber vielleicht tracht, in einer turzen Zusammenstellung nachzuweisen, it benn tatsächlich mit unserer Bersassung und vor allem em vornehmsten Recht des Bürgers, durch das er allein Einfluß auf die Staatsfeitung jum Ausbrud bringen bem Bahlrecht, bestellt ift. Es wird jebenfalle m Deutschen noch gang unbefannt sein, daß bei un-Gegnern, die sich soviel auf ihre angeblich freiheitliche teform einbilden, durchaus feine Gleichheit ber ein-Staatebürger in diefer Begiehung befteht.

Bir haben im Dentiden Reid bas allgemeine, und direfte Bablrecht, b. b.: jeder mannliche Einber, ber bas 25. Lebensjahr vollendet hat, ift berechtigt, timme abzugeben. Richt fo allerdings in ben Mtaaten. Hier gibt es die verschiedensten Abstufungen, ber berafteten Standebertretung in Medlenburg an bis bem Reichstagewahlrecht in Baben und dem Proporz Mitniswahlrecht) in Württemberg. Preußen hat, wie mt, noch das Klassenwahlrecht, dessen letzte Stunde jetzt Reichlagen bat, Babern den Benfus (jeder Benfit, auch der 1 Mf. jährlicher Steuerzahlung, ist wahlberechtigt), d die Bluralvahl (Mehrstimmenrecht). Jedes dieser e, die hier nicht näher erläutert werden follen, hat Bor- und Rachteile. Zweifellos wird mit den gesam-m Erfahrungen ein mehr einheitlicher Ausbau auch Bunbesftaaten erzielt werben tonnen. Festzuhalten

ber, baß im Deutschen Reich, alfo ber Gesamtbertretung

aller Bundesftaaten, nach bem benfbar liberaliten Dobus

Desterreich has das gleiche Bahlrecht wie das Deutsche Reich, Ungarn macht eine gewiffe Steuerzahlung gur Bedingung.

Bulgarien hat bas gleiche, dirette Broportional-

Bie ift es bagegen bei unferen Geinben?

Frantreich hat bas allgemeine, gleiche und dirette Bahlrecht, genau wie wir im Reich, mit bem Unterschieb, daß schon der Lijährige wahlberechtigt ist. — Komplizierte Borichriften bei Eintragung in bie Bahlerliften haben aber bort gur Folge, bag ein Teil ber Babiberechtigten boch nicht zur Ausübung bes Bahlrechtes gelangt.

England ichlieft eine große Angahl feiner Staats-burger vollig vom Bahlrecht aus. Es wird hier, neben ber Mitersgrenze bon 21 Jahren, Sand- ober Grundbefit von gewissem Wert ober eine Mietzahlung in bestimmter Sohe verlangt. And bort ift eine Bahlreform geplant. ichlecht die Berhaltniffe bis jest waren, beweift ber Umftand, bağ burch biefe Reform, die auch durchaus noch nicht bas allgemeine, gleiche Bahlrecht bringen foll, die Bahlerzahl bon 8 auf 101/2 Millionen fteigen wird. Es ift angunehmen, daß feither in England mindeftene ein Drittel ber Wahler ilberhaupt fein Stimmrecht hatte, ein Buftanb, gegen ben bie biel geschmahten preugischen Berhaltniffe noch ibeal au nennen finb.

Stalien verlangt neben bem Rachweis, bag ber Babler lefen und ichreiben fann, eine Bablung von minbestens 20 Lire Steuern jahrlich. Aufer ben bort besondere gablreichen Unalphabeten wird alfo auch ein großerer Teil der gebilbeten Bevölkerung vollständig vom Wahlrecht aus-

geichaltet.

Belgien hat ein Bluralmahlrecht, mobei bem einzelnen Bahler, je nach Bildung, Steuerzahlung oder Grundbefit bas Recht gur Abgabe von 1, 2 ober 8 Stimmen guitebt.

Die Berbinigten Staaten überlaffen Die Wahlgesetzebung den Einzelstaaten. Wohl die Mehrzahl hat unfer Reichstagswahlrecht, das in 4 Staaten fogar auf die Frauen ausgebehnt ift; 11 Staaten verlangen eine gewiffe Steuerleiftung, andere ein Bilbungeminimum, noch andere Burgerrecht, bas auch wieber an gewiffe Rautelen gefnübft ift. Alfo auch hier durchaus tein einheitliches, rein demofratisches Wahlrecht, gang abgesehen davon, daß die in Amerika übliche, geradezu groteste Bahlbeeinfluffung überhaupt das Wahlrecht fast illusorisch macht.

In Japan wird ein Steuerminimum bon 10 Den (20 ML), in Gerbien ein foldes bon 15 Fr. verlangt. Muf Rugland foll, weil die Berhaltniffe bort noch im Flug find, nicht naber eingegangen werben. Dant ber früher herrschenden forrupten Regierung und der bestechlichen Beamtenicaft, fam bei ben fruheren Dumawahlen, trop einer liberalen Bahlgefengebung, nur bas Berrbild einer

Bolfsbertretung heraus.

Bufammenfaffend zeigt fich alfo, bag Deutich land, Defterreich und Bulgarien auf ber einen Geite und nur Granfreich (mit Ginfdranfungen) auf ber anberen Cette einen Bahlmodus haben, der ben liberal. ften Unforderungen entspricht. Alle übrigen unserer Gegner, bor allem das fich fo demofratisch geberbende England, entrechten burch ihre Bahlgeseigebung einen großen Teil ihrer Mitburger. Go fieht es in Birtlichfeit mit ber Freiheit bei diefen Borfampfern für die Demofratie, Mendie auch noch so laut und so oft hinausgeschrieene Schlagworte nicht aus ber Welt zu ichaffen vermögen.

Die Tagesberichte. Der deutiche amilice Bericht.

Großes Sauptquartier, 8. Mai. (B.B. Amtfich.)

Weftlider Kriegsichauplat:

heeresgruppe Aronpring Rupprecht. An der Arrasfront hat fich der Artislerie. fampf weiter berftartt. Reindliche Ungriffe auf den Schlogpart bon Roeug und unfere Stellungen gwijchen Fontaine und Rhencourt wurden blutig abgewiefen. Bei Rampfen um ben Befig bon Bulle. court verblieb bem Gegner ber Gudofthang bes Dorfes. Beute morgen fturmten unfere Truppen Fres. noh s und hielten ben Ort gegen englifche Wiebereroberungsberfuche. Heber 200 Gefangene und 6 Dafchinenge. mehre find bisher eingebracht.

heeresgruppe beuticher Aronpring.

Auf bem Schlachtfelbe an ber Miene flaute nach dem beifen fchweren Ringen der letten Tage die Gefechtstätigkeit gestern ftellenweise ab. Bu größeren Rampfen tam es ben Tag über noch nörblich von Eraonelle, wo die Franzosen sich in erfolglosem, verlustreichen Angriff bemühten, und die bobenftellung swiften Surtebife. Fe. und Croonne gu entreigen. Un feiner Stelle batten fie Erfolg.

In den Abend- und Rachtftunden erfolgten gegen mehrere Stellen ber Gront bon Baugaillon und Corbenh feindliche Teilvorftoge, die, abgesehen von geringen örtlichen Erfolgen ber Frangofen bfillich von Eravnne, gegenüber ber tapferen Berteidigung, überall fcheiterten.

Bei La Ren ville leitete nachmittage ftartes Artilleriefeuer einen erfolglofen feinblich en Ungriff gegen bie Sohe 100 und unfere aufchliegenden Graben ein.

In der Champagne betämpften fich die Artislerien mit gunehmender Beftigfeit. Gin gegen die Sohen nordlich bon Broenes beabfichtigter frangofifder Angriff fam in unferem Bernichtungsfeuer nur gegen Rent und Boebl-Berg gur Entwidfung. Boritbergebend eingebrungener

Beind wurde in feine Musgangeftellungen gurudgewor-

heeresgruppe herzog Albrecht.

Reine besonderen Ereigniffe. Mm 7. Mai bufte ber Geind 20 Tluggeuge ein. Leutnant Bernert ichof feinen 27., Leutnant Freiherr b. Richtbofen feinen 20. Wegner ab.

Beftlicher Kriegsichauplat:

Die Lage ift unverändert. Magedenifche Gront:

Bwiichen Ochriba und Brespa-Gee wiefen Defter-reicher und Turfen feinbliche Borftoge blutig ab.

3m Cernabogen erfolgten gestern nach zweitägiger ftarter Artillerieborbereitung die erwarteten feindlichen Angriffe auf einer Frontbreite bon 8 Kilometer, Die Dant ber hervorragenden Haltung der Berbundeten und bulgariichen Truppen abgeichlagen find.

Seute Morgen hatte ein Borftof von Franzoien, Ruffen Italienern basselbe Schichal.

Beitlich bes Barbar und Dviran. Gees ents faltete die feindliche Arrillerie eine fiber bas gewöhnliche Dag hinausgehende Tätigkeit.

3m Monat April buften bie Wegner 362 Flugzenge und 29 Feffelballons Bon erfteren wurden 299 im Luftfampf abgeichoffen.

Bir bertoren 74 Flugzenge und 10 Jeffelballons, Der verfioffene Monat zeigte die beutichen Luftitreitfrafte auf der bollen Gobe ihrer Leiftungefähigfeit. Bahrend fich unfere Abwehrmittel mit Erfolg bemuhten, ruchioje feindliche Bombenangriffe auf bie Beimat abgumetren, ftellten die ich weren Aprilfampfe die hochften Anforderungen an bie im Gelbe befindlichen Glieger, Fesselballons und Flugabwehrfanonen. In täglicher enger Zusammenarbeit zeigten sie sich ihnen gewachsen. Unfere Bombengeichwaber zerftorten wichtige militarifche Unlagen. Unfere Luftaufflarung brachte wertvolle Rady richten. Opferboller Einfat unferer Glieger auf bem Gefechtsfelbe unterftitte bie ich meren Rampfe der Infanterie und Artillerie in borbilblicher Beife. Der erfte Generalquartiermeifter: Bubenborff.

Berlin, 8. Mai, abends. (B.B. Amtlick.) Bei traibem Better mit Regen flaute die Gefechestätigkeit heute fowohl bei Arras wie auch an der Aisne wesentlich ab.

Der öfterreichische amtliche Bericht.

Bien, 8. Mai. (28.8.) Amtlich wird verlautbart: Die Lage ift fiberall unberändert.

Der bulgarifde amtliche Bericht.

Spfia, 7. Mai. (B.B.) Amtlicher Bericht. An der Dagebonifchen Front unterhielt ber Beind im Cernnbogen während des Tages heftiges Artiflerie- und Minenfeuer, Mehrere feindliche Erfundungsabteilungen, die borzustoßen berfuchten, wurden leicht zuruckgeschlagen. Bestlich bes Barbar lebhaftes Arrillerieseuer. Bei Einbruch ber Racht unternahmen seindliche Infanterieabteilungen nach fraftiger Artillerievorbereitung einen Angriff in ber Richtung Altschaf in ber Rabe fublich bon Bewgheli; fie wurden aber burch unfer Sperts feuer gurudgetrieben. Gudlich bon Dofran unterhielt ber Geind spärliches Teuer mit Unterbrechungen auf unsere vorgeschobene Stellung und awar burch Wefchune, Minen- und Mafchinengewebre. In der ubrigen gront fowache urtillerietatigteit in ber Ebene von Gerres Patronillenicharmunel. An ber Rumanifden Gront nichte bon Bedeutung.

Die amiliden Berichte der Gegner.

Grangofifder Bericht bom 7. Dai, nachmitrage: Der geftrige Abend und bie Racht waren gefenngeichnet burch neue beutsche Gegenangriffe in ber Gegend nordöftlich von Soiffons und auf dem Chemin des Dames, wo wir seit gestern die Amwesenheit von vier frischen Divisionen, fest gestellt haben. Gehr beftige feindliche Gegenangriffe, benen eine intenfibe Beichiegung bornusging, wurden auf unfere Stellungen am Gehöft Frwidmont, auf ber Front Eronn-Burtebife und auf ben Soben bon Craonne und Bauclere ausgeloft. Der Rampf, ber einen febr erbitterten Charafter angenommen bat, endete jum Borteil unserer Truppen, die siegreich dem ftarkten Ansturm Biberstand geleistet und überall ihre Stell-ungen behauptet haben. Die von dem Feuer unserer schweren und Selbartillerie fowie bon unferen Mafchinengewehren fortwährend niedergemähten deutschen Maffen haben ichredliche Bertufte gelitten. Im Laufe diefer kampfe haben wir die gahl ber Gefangenen, die gegenwärtig 10 200 überfteigt, erhöbt, woburch die Gesamtzahl der Gesangenen, deren sich unsere Truppen im Berlaufe ber feit 16. April begonnenen Schlachten bemächtigt haben, Angefahr 29 000 erreicht. Auf bem Refte der Front Artillerieaktionen mit Unterbrechung. Bir haben feindliche Handstreiche in den Argonnen gegen Bolante und im Gehölz von La-Gruvie zurückgewiesen. Es sind uns mehrere Einfälle in die beutschen Linjen von der Seite von Sonbeau und öftlich von Moncelle gelungen. - Abenbe: Tagsüber erneuerte der Feind seine Bersuche in der Gegend nördlich der Millie bon Laffaux und auf dem Chemin des Dames nicht. Der Artilleriefampf bauerte mit Beftigfeit fort, fo gegen hurtebife und im Abschnitt von Ergonne, wo unsere Truppen ihre Stellungen auf ber Californischen Ebene beseitigten. Ruch ben Aussagen von Westungenen, die auf biefem Teil ber Front eingebrucht wurden, haben bier frifche Regimenter, die an ben furchtbaren Angriffen ber legten Racht auf biefer Ebene teilnahmen, sehr große Berlufte erlitten. Nordwestlich von Reims führten wir eine Einzelsperation aus, bank deren wir unsere Stellung füblich bon Sapignent erweitern tonnten. Etwa

100 Gefangene barunter 3wei Offigiere, blieben in unferen Sanden. Mittlere Tatigfeit ber beiben Artillerien auf der

Englischer Bericht bom 7. Mai, nachmittags; Bir berbefferten unfere Stellung an der hindenburglinie bit lich von Bullecourt. Infolge lebbafter Rampfe, die zu Beginn des Morgene feattfanben, erzielten wir eine Borrudung gegen Beften in ber Richtung bes Dorfes und machten eine gewiffe Angahl Gefangene. Ein Sandgranatenangriff, ber heute Racht nach einer hefrigen Arrillerieborbereitung gegen unfere erften Linien fublich bon Opph ausgeführt wurde, wurde leicht ab-Abende: Der Beind unternahm biefen nachmittag erstmals einen starten Gegenangriff auf unfere neuen Stellungen von Le-Couchez. Die erfte Angriffswelle, ber es gelungen war, den Gang bor unferen Graben gu erreichen, wurde durch Infanterie- und Maschinengewehrseuer bernichtet. Die folgenden Bellen wurden unter unfer Sperrfeuer genommen und mußten in Unownung gurudfluten. Rein einziger Deutscher ift bis in unfere Stellungen bineingelangt. Eine ftarte feindliche Abteilung, die durch unfere Artillerie und Maschinengewehre unter Gener genommen wurde, bat beträchtliche Berlufte erlitten. Unfere Flieger leifteten geftern trop bestigen Bindes gute Arbeit. Gie fcoffen feche feindliche Flugzeuge ab, von benen eine in unferen Linien nieberging. Ein weiteres wurde genotigt, mit Beichabigungen ju fanden. Drei ber unfrigen find nicht gurudgekehrt.

Ruffifder Bericht bom 7. Mai. Beftfront: Un ber Berefing in ber Wegend bon Potafchni berfinchten fich feindliche Aufflarer unseren Graben gu nabern, fie wurden durch unfer Artilleriefener gerftreut. In der Richtung Blabimir-Bolinst ffiblich von Bubilno ging eine Kompagnie feinde licher Infanterie nach ausgiebigem Teuer ber Bombenwerfer aus den Graben bor und begann die unfrigen mit Granaten ju überichutten. Das geuer unferer Artillerie und Infanterie jagte ben Geind in feine Graben gurud. Auf ber Front Rarabotuce Borroto ffibrte ber Feind ein ausgiebiges Bom-barbement aus. Rumanische Front: Berfuche bes Feinbes, unfere Stellungen in ber Gegend füdwestlich bon Ofna anzugreifen, wurden burch unfer Sperrfeuer abgewiesen. Auf ber übrigen Front Gewehrfeuer und Aufflarungegefechte. Rautafnsfront: Gin fleiner Angriff ber Turfen norboftlich bon Rigi wurde burch unfer Fener aufgehalten. Ein bon ben Türken mit ungefahr einem Bataillon unternommener Angriff in der Gegend von Achagi-Souvin nordwestlich von Ognutt wurde ebenfalls abgewiesen. Auf ber übrigen Front Wewehrseuer und Auftlarungogefechte. Flugwejen: Unfes Artilleriefener halte ein feindliches Muggeng bei Buraguinfora nieder. Die beiben Infaffen, Wliegeroffigiere, wurden gefangen genommen. Ein deutsches Pliegergeschwader warf Bomben über Seleifino, Moldaton und Kimpolung ab.

Dom weftlichen Kriegsichauplag.

Berlin, 8. Mai. (B.B.) Die frangofifche Rieberlage am 5. Mai fellt fich nach ergangenben Meldungen ale weitaus schwerer heraus, ale fich anfangs überseben fleg. Die Frangosen haben nach einer Feuervorbereitung, die alles bisher erlebte weit fiberragt, gegen den Sobepuntt bes Chemin bee bames in ber erften Binie fiber 15 Dibifionen eingefest und waren infolge ber unerhort blutigen Berlufte gezwungen, immer mehr Referben in ben Rampf gu merfen, Die fie bon allen ilbrigen Teilen ihrer Front eifigft berangogen. Gin Riefenbeer bon 200 000 Dann folite ben enticheidenden Schlag führen. Schwerfte Berlufte und minimale örtliche Erfolge waren bas Refultot ber ungehenerften Unftrengung, ju ber Frantreich alle verfligbaren Krafte gusanunengerafft hatte. Mm Borabend des 6. Mai trat eine Rampfpaufe ein. Das frangofifche Feuer blieb, abgesehen bon bem Abschnitt Brabe bis hurtebise-Fe., matt. Erft im Laufe bes Tages wurde es wieder fraftiger, und es fenten Rumpfhandlungen von wechselnder Starte ein. Rach ichwerfter Arrifferieborbereitung erfolgte öftlich Mennejan ein feinblicher Un griff, der in unferem Teuer blutig gufammenbrach. Megensat dazu hatte ein bon Rhein ländern und Beft falen unternommener Borftog nordwestlich bon Mennejan Erfolg und brachte und wieder in ben Befig verloren

gegangener Grabenstude. Um 8 Uhr nachmittage griffen ble Frangofen gwiften Malmaifon und Froidmont Fe. erbittert an. Gie murben unter fcmerften Ber luften abgewiesen. Das frangofifche Beuer lag mit andauernder großer heftigfeit auf Diefem Grontabichnitt. Beiderfeits der Robere-Fe. funden wilde Rab-fampfe von Mann gegen Mann um den vorderften Graben ftatt. Muf bem Oftfligel ber Rambffront murbe um ben Binterberg bom Bormittag bie fpat in die Racht mit außerfter Erbitterung geringen. Rachmittags 6 Uhr nahmen bie beutiden Truppen im Gturm einen ber loren gegangenen Graben wieder gurild und behaub teten ihn gegen fechemalige feindliche mutenbe Unfturme. Die Grangofen hatten bier gang außerordentlich fowere Berlufte und mußten fich auf ben Gubbang gurildgieben. Das Blateau felbft ift neutrales Gebiet. In den Rampfen um den Binterberg wurde eine größere Ungahl Gefangener eingebracht. Reue Melbungen bestätigen die außerorbentlich ichiveren Berlufte ber Frangofen, die namentlich bor der Mitte ber Gubfront, wo neben Regimentern ber Bafferfante Thuringer, Magdeburger, Sallenfer und Garbetruppen mit groger Tapferfeit fambiten, ungeheuer find. Eine füblich bon Banbricourt offen auffahrende feinbliche Batterie murbe burch unfere ichmere Urtillerie mit fünf Schuft in Trummer geschoffen. Gegen Abend raffte der Franzose nochmals alle berfügbaren Rrafte und Referben gujammen, um nochmale in einem gewaltigen Unfturm auf 18 Rilometer Breite in ber Linie Ganch Milles borguftogen, aber auch biefe gewaltige Anftrengung aller Arafte brad unter den fcmerften Berluften in unferem Sperr- und Majdinengewehrfeuer und im Rahfambi gufammen. Ebenfo erfolglos blieb ein befriger Angriff gwifden Baufraillon und Laffaur. Die Rampfe des 5, und 6. Mai gehören zu den ich werften und für den Zeind blutigften aller bisherigen frangofifden Offenfiben. Gie merben für alle Beiten gu den ftolgeften Chrentagen ber fronpringlichen Armeen an der Misne und in der Champagne rechnen.

Berlin, 8. Mai. (23.B.) Die bierte Arras ichlacht ift gu Ende und brachte ben Englandern tros eines Maffenaufwandes von Menichen und Material auf ber 30 Kilometer breiten Front feine anderen Erfolge ale die Trümmerftatte bes Dorfes Fresnoh nördlich ber Scarpe. Am Abend des 6. Mai drangen deutsche Patrouillen westlich hulluch bis jum dritten feindlichen Graben bor, beffen Befatung im Sandgranatentampf fiel. Deftlich Boos wurden feindliche Anfammlungen unter Bernichtungsfeuer genommen. Bereitstellungen westlich bon 26 chebille und Fresnoh wurden burd unfer gusammengefaßtes Teuer niebergehalten. Rorblich bon Arras ftarfes Artilleriefeuer, das sich allmählich auch füdlich der Scarpe geltend machte und in ber Racht jum 7. Mai in großer Starte anhielt. Brifden Gontaine und Queant fleigerte co fich in den frühen Morgenstunden des 7. Mai jum Trommelfener. Feindliche Angriffe find bisher nicht erfolgt. 3m Manme nordlich von Quentin ermatteten die erfolglofen Angriffe in ber Gegend von Gonnelleu, die die Englander erhebliche Berlufte fofteten. Gin nächtlicher englischer Borftoft gegen die Borposten zwischen Billeret und Quentin murbe berluftreich abgewiefen. Quentin murbe abermale radfichtelos befchoffen. Rach mittage wurde das Gewolbe der Kathebrale burch franabftide ober englische Bolltreffer ichwer beichabigt. Abende und nachts hielt bas lebhafte Teuer in mehreren Abschnitten an. Bei Billers Blouid wurde eine Angahl Englander burch unfere Batrouillen gefangen genommen und Materialbeute eingebracht. Beftlich Gricourt vorgebenbe feindliche Batrouillen wurden abgewiesen.

Der Krieg jur See.

Berlin, 8. Mai. (28.B. Amelich.) Rach neu einge troffenen Melbungen wurden wieder brei feindlich Truppentransportdampfer berfentt, und 3war: am 5. April öftlich Malta ein vollbesetzter, durch mei italienifche Berftorer geficherter Truppentrans-portbampfer bon etwa 10 000 to mit Rurs nach Meghpten; am 20. April westlich Gibraftar ein englischer, grau bemafter Truppentransportdampfer bon

empa 12 000 to mit dittichem Rurs; am 4 204 ichen Meer ber italienifde Truppentran Regiments, ber aus einem burch Berfibrer geficen jug berausgeschoffen wurde.

Der Chef bee Admiralftabe ber Ropenhagen, 8. Mai. (B.B.) "Rational melbet aus Kristiania: Die norwegische H flotte bat im April 72 Schiffe verloren redinung bes Zuganges von 22 Schiffen ermass tatjadliche Berluft auf 50 Schiffe mit gufammen

Rotterdom 8. Mai. (B.B.) Rad dem Rotterbamiden Courant" berichtet ber Betereburger erstatter des "Dailh Telegraph" bom 4 millen ben: Die Blaardinger Fischdambser Maria" und "Bring hendrit ber Reberta wurden in den Grund geschoffen.

Bafel, 8. Mai. Sabas melbet aus Can Gebeb. Mm 4. Mai bormittage wurden mehrere frangeli und fpanifche Schiffe, barunter bie beiben Berbun" und "Marne", bom hafen bon Et Lug durch ein deutsches U-Boot 20 Meffen nordme Can Cebaftian angegriffen. Die beiben Schiffe "Ben "Darne", die mit fleinen Geschüten ausgeriftet eröffneten bas Reuer auf bas II-Boot, bas untertans gehöriger Entfernung jedoch wieder auftauchte und Kampf nodimals aufnahm. Nach einstündigem Rampf die beiden Schiffe. 7 Mann ber Befatung gingen mir

Bom bentichen II-Boot.

Berlin, & Mai. Ueber bas Leben unb Trei auf ben deutschen Tauchbooten machte Rape nat Freiherr b. Forfiner Bertretern ber Breffe ge Mitteilungen, benen wir folgenbes entnehmen: In boot fonnte erft gu einer Baffe umgestaltet werben, m co gelungen war, einen Motor gu ichaffen, ber mit betriebficheren fetten Def und Betroleum beftreitbar wer mehrfachen Unfalle, die unfere jepigen Gegner mit ihren Tauchbooten erlebten, find fast ausschlieflich barant guifff,ren, daß die Motore mit leichten Delen wie Gafel Bengol betrieben wurden. 1907 gelang co und, einen betriebeficheren Motor ju ichaffen und bamit bas erne ! boot "It 1" als tabellvies Tauchboot in Dienit gu ftellen, Inp fich bis heute noch glangend bewährte. Bis heute unferer Marine nur ein Betriebeunfall borgetommen mit dem Motor zusammenhing. Er betraf bas Taunie auch diefer fotperre verhaltnismäßig wenig Epfer: brei Richt gu bergeffen ift, baft gleichzeitig mit ber Gerici des erften brauchbaren Tauchboptes auch bas Hebeichiff tan" in Dienft gestellt wurde, bas erftmalig bei bem bes "U 3" mitwirfte, bem die Retrung der fibrigen Man bon 28 Berfonen gefang. Geithem hatte bas Bebefchiff Gelegenheit, in Intigkeit bu treten. Der Rebner id dann die Einrichtung des Tauchbootes, in engem Robre die Raume für den Kommandanten, Die Die Die Unteroffiziers fund Mannichaften fich nebeneinande finden. 3wifchen ihnen ift ber Maschinenraum. Bebes in chen und Edichen feien gur Beit mit Torpebos und Granaten gefüllt: lettere wurden fogar bon ben Mannschaften m bie Rojen genommen, um nur Plat zu ichaffen. des Dienftes ife nur die Wache in Tätigkeit, die gange fi Mannichaft benugt die freie Zeit ausschließlich zum Go Wieiche Stoft genießen Offiziere und Matrojen. Bebe U haltung im Schiff wird bon allen Leuten gleichmäfis nommen. Geheimniffe gibt es nicht. Go bringt bas Zufan leben in einem engen Raum - man bente an bie Retorbiab tim 55 Tagen, jenes tamerabichaftliche Bertie ensberhältnis zuftande, bas die Boraussehung für u Erfolge ift. Während ber gangen Jahrt bleibt bie 20 icaft fait ausschließlich unter Ded. Es gibt Lenn. mabrend der gangen Sahrt nicht einmal die Sonne Auf der Mommandobrude dürfen fich nur die allernet Leute anihalten, damit beim Unterrauchen bes Bootes to let Schwierigkeiten entstehen. Die Luft bes Innenraume wohl für einige Stunden burchaus ereräglich. Rus g Flaichen wird der benötigte Cauerftoff je nach Angale borhandenen Mannichaften in den Raum geblafen. Oft lich muß bie fehlende Menge burch andere Chemitalien e

Der Glückspilg von Sobengofchen.

Robelle bon MImin Römer.

(11. Fortfehung.)

Er nahm das Madden auf die Geite und fragte, noch tmmer ein bigden verftort: "Bas mar' wohl geworden, wenn der Kerl mir borbin

wirflich das Geld abgeholt hatte, Marie?"

"Ja, dann marft bu's los, Billem!" fagte fie ohne gu ftoden und lachte wieber.

"Om . . . aber du, Marie?" "Ich? Da, wie meinst du denn das, Willem? Ich hatt's ihm doch auch nicht wieder wegnehmen können!" wollte sie ihm entichlübfen.

"Ich meine," fagte er unwirsch, "ob ich bann tropbem

noch auf dich hätte gablen können, oder ..."
"Lieber Billem", unterbrach fie ihn kurs, "sei blog tein Spokenfiefer! Du bekommft es ja doch!"

"Ja, aber . . . " "Barft du denn tau mi jetommen, wenn du nich not-wendig damals Gelo gebruft hättest?" trumpfte sie ihn icharf mit einer nicht gerabe unberechtigten Gegenfrage ab. "Das mar gang mas anderes!" behauptete er, mabrend fie nur spöttisch die Lippen verzog. Aber er fragte nun boch nicht weiter.

Siebentes Rapitel.

Der Tag berdammerte. Der Abend jog herauf. Bilhelm Strang ichlief fo gut wie nicht in diefer Dezembernacht. Gewaltsam mußte er sich gurudhalten, noch bor Beginn ber Amtoftunden bem Amtmann ins Saus gu laufen, Denn ed war feir bem Schreden von gestern eine dumbfe Angst in ihm hoden geblieben, daß zuguterlett boch noch irgendein ungeahnter Bwifdenfall feine fo lange gehegten hoffnungen bernichten fonne.

Bleich nach 9 flopfte er an die Tir jum Umtegimmer, Der Schreiber nidte ibm berheißend gu, Wohlvollend erwiderte der Amtmann feinen Grug. Es hatte fich alfo nichts

mehr ereigner. Das Gelb mar ihm ficher. "Sie fommen um die gefundene Brieftafche, herr

Strang?" fragte ihn Strobel und blingelte ihn mit feinen etwas schwachsichtig gewordenen Augen an. "Jawohl, herr Amtmann", erklärte Wilhelm und legte

feinen but auf ben Stuhl neben ber Ture.

Sin ... Der Geschichte fteht beute nichts mehr im Wege, Das Jahr war eigentlich gestern ichon um. Alfo seben wir ein Protofoll auf, Bobie. Sie wissen ja: 3ch werbe indessen die Brieftasche bosen!"

Bunf Minuten fpater war ber Schan wirflich in feinen Sänben.

Er tat einen tiefen befreienden Atemaua. mann brudte ihm die Sand. Der Goreiber lachelte bertraulich. Draugen ftand bas halbe Dorf verfammelt und fcrie "hurra", ohne aufzuhören. Man erbrudte ihn fast mit Freundichaftebeweisen.

Wie ein Sieger tam er fich bor, bem fie alle bulbigen. Ununterbrochen wies er lachelnd feine weißen Bahne und schüttelte allerhand schwielige Sande und mollige Rinberpatichchen. Die Tafche mußte er zeigen. Bie narrifch bettelten fie barum. Und die "braunen Lappen" ließ er dabei herauslugen. In affe Mugen tam ein Glangen. Ueber affe Gesichter gudte ein Berfangen.

Dann bestellte er fie auf ben Abend in ben Krug. wollte Freibier geben und warme Burftchen.

Aber fiber Tag muffe er in die Stadt in Gefcaften. Man nidie ihm gu. Das ließt fich berfteben. Dabeim hielt er fich nicht lange auf. Raum bag bie Geinen bie braunen Bapiere ichier ehrfürchtig einmal gwifden die hornigen Fingertuppen nehmen durften! Er hatte Gile, gu Rollfinks zu kommen. Marie batte das Wägelden längst angefpannt. Bu zweien wollten fie gur Station fabren, um in ber nachften großeren Stadt Einfaufe ju machen. Bor allen Dingen follte ber Gafthofetauf endlich abgeschloffen werben. Roch im Januar würde man Hochzeit halten. Dann ging das erjehnte icone Leben endlich an!

Mis fie jum Dorf hinaus fuhren, gab es noch einmal ein Grugen, Binten und Jubeln, als fage ber Ronig in bem Raleichchen. Dann waren fie allein auf ber Landstrage. Marie Rollfint legte ihren Urm um feinen Sals und füßte ihn, Und die Dezembersonne ichien ihnen ine Geficht, ale fei fie eigens dagu hinter ben Wolfen hervorgefrochen, um ihnen diefen Bunbertag ju vergolden. Die Bahnfahrt währte feine Stunde, Marie hatte afferfei Rfeiberforgen und ging in einen Modemarentaden. Witheim, der für fie ein Beihnachtogeschent taufen wollte, ohne es fie merten gu laffen, bog an ber nachften Ede ju einem Uhrmacher ab.

Schnell murbe er handeleeins mit bem Meifter. Aber da er die 100 Mt. für die erstandene tieine Goldubr nicht im einzelnen erlegen fonnte, fo holte er mit gespreigter Bichtigfeit ben erften feiner 6 Scheine aus ber ihm heute augeiprochenen Brieftaiche.

Der Uhrmacher gudte respettvoll die Achfeln. Darauf fonnte er unmöglich berausgeben. Aber er wurde ben Behrling auf die Bant ichiden. Die fet mir 10 Geritte bon

feinem Saufe entfernt. Gleich in der erften Getten Der "Ardfus" war es zufrieden und nahm Plat dem Geffel, den der Geschäftsinhaber ihm bor bem B tisch zurechtgerückt hatte. Um ihm die Wartezeit abzufür er gleich darauf an den Auslösehebel eines graphischen Apparates; benn er handelte auch mit De werfen. Gilfertig fing die Balge an ju fonurren, um ein paar tomischen Lisbettonen einige moderne Operett Welodien wiederzugeben.

Bilhelm Strang nidte befriedigt bon fo viel Aufm famtell. Aber dann fab er doch ungeduldig nach den 3 blättern an den Wänden ringeum, beren Zeigerangaben leider nicht übereinstimmten.

Der Wechfelbote blieb etwas lange. Aus dem Eben Mechanismus klang es weihnachtlich: "D, du fröhlich du felige, gnabenbringenbe -

Da endlich fam der Lehrling jurud, das junge 600 in beige Erregung getaucht, bon einer ichlecht verhehlren wartung geradezu verzerrt. Und er fam nicht assein. @ hinter ihm ericbien einer ber Boligeitommiffare ber auf der Schwelle, vergewifferte fich durch einen frage Blid bei dem angehenden Chronomerermacher, und rich dann ziemlich barich das Wort an verdunt auffpringen Sobengofdner Stellmacher und fünftigen Gafthofsbefit

"Stommt diefe Taufendmarknote bon Ihnen?" Jawohl, Herr Kommiffar!" antwortete Bifbelm nah militärisch, aber nicht ohne Gurcht.

"Der Schein ift falich! . . Ronnen Gie fich fiber rechtmäßigen Erwerb ber Rote ausweisen?" fragte bet omie meiter.

Falid)?" stammelte ber andere, während ber Uhrmad mit sitternben Fingern fogleich das fleine Batet bom Labe tifch weghafchte, in dem die verhandelte goldene Dam uhr enthalten war, und dann einen tiefen danffroben 200 aug tot.

"Gewiß: falich! Buften Gie es wirflich nicht?" "Rein!" rief Bilhelm in auffteigender Bergweiflut-Abm war, ale wante ber Boben unter feinen Guffen.

Sie haben auch teine weiteren pon ber Gorte in 3000 Befin?" fragte lauernd der Beamte, der fogleich einen au Fang gewittert hatte, ule er telephonisch an die nabe Be ftelle gerufen worden war.

Bilhelm Strant jogerte einen Augenblid mit fell Antwort. Dabet fühlte er, wie ihm langfam bas Blut ben Ropf ftromte und feine Wangen ftraffte. Er mi ficherlid purpurrot quefeben und jest wie ein ertapp Berbrecher ericheinen. (Fortfehung folgt.)

ja fcon borgetommen, daß die Mannichaften die in den Torpedos enthaltene Comprimierte n hat, bis bas Bout wieder an bie Cherflache Der Redner burchflocht feine Schilberung en Angahl Eingelertebniffe. Er erpeinlichen Ueberraichung ber Beinde über bas sen bes Tauchbootes im Mittelmeere, bem it burth bas Ren an ber Meerenge bon Gibjapfen, dem Erftaunen bes englifchen Rupitins auf unferen Tauchbooten ber Alfoholgenug berber auch nicht begreifen tonnte, wie beutiche an ben Beichnungen ber Briegeanleihe beteiligen Boilderung ber Leben & mittelnotin Engs berimer ben Bericht eines fpanifchen Rupitans in Jugland nur für einen Tag Beobiant fur feine weitere Sahrt erft in Frantreich Lebensmen mufife. Der Rebner fcilberte u. a. noch en eines herannabenden feindlichen Schiffes. Co-Raftipipe bon der Brude bes Tauchbvotes ge aucht bae Boot unter und fucht nun bae Schiff Beeiftop gu finden. Dit bergeben Stunden groft. rung, ebe bas Borbaben gelingt. Groß ift aber menn bae feindliche Schiff durch gludliche Treffer Tenn auch an bangen Stunden fehlt es ben wien nicht, aber ichnell bricht fich immer wieder mir in ber Marine, fonbern im gangen Beere Sumor durch

Unjere erfolgreichften Rampfflieger.

vende leberficht gibt die Bahl der Luftfiege un reidften Rampfflieger nach bem Stanbe bom Berudfichtigt find die Glieger, Die über 7 Wegner

greiberr b. Richthofen") Bernert 6 Contermoun Breiherr v. Richthofen Doffenbach") b. Rathanael fuddede"), Lin. Bohne, Lin. Sohndorf") je frmaier, Lin. b. Bulow, Lin. Pfeiffer je fter, Lin. Rismenroeder, Offiz. Stelld. Goettich je Milling, Oblin. Frhr. v. Althaus"), Lin. Schulte,

Gefallene Rampfilieger: im. Boelde") (40), 2. Lin. Frankl") (19), 3. Lin. 7) (18), 4. Stn. Bafbamus (17), 5. Oblen. 3mmel-115), 6. Bfw. Manichott (12), 7. Bfw. Zeitner (12), & Beubell (11), 9. Cblin. Berr") (10), 10. Ein. Miniger") 2tn. Theiller (10), 12, Ltn. Leffere") (9), 13. Ltn.

e unb

Ereil

Rappid

ett, na

three !

erfte !

tellen,

heute

brei 3

ettigh

ciditiff

er icht

inander

bes to

onatem o

ten m

anse n

m 66

sche Un

crorbial

Bettti

filt w

DRILL B

Ternot

otes be

rraume

dus g

Hugahi

mir we

it, time no

Operetus

Mufmet.

gaben m

m Ediffe

abilda.

ge Gel

chiten e

in. Ole

fragent

nd ridge

ringen

ofobefiler

theim be

fiber be

116rman om Lan

en often

amelfun!

in 35m

nen gut the Berl

Blut is

Fr mus

ertappe olgt.)

ht?"

igen.

den 3th

Im bem "Bour le merite" ausgezeichnet.

hindenburg Des Sieges gewiß.

treben, 8. Dai. Auf bas Begrugungstelegramm den Rammer erwiderte hindenburg: "Der bom ien Kriegsherrn ftets gepflegte Solbatengeift hat feine Starte bewiesen; wenn auch das heimatheer and wir bes Gieges gewiß".

China.

rlin, 8. Mai. Den englischen Zeitungen gufolge inas Gintritt in ben Ariegszuftanb eine ne Sache. Wenn bennoch eine gewiffe Bergogetritt, so liegt es daran, daß die dinesische Regierung barüber flar ift, ob fie fich ben Magnahmen Amebliegen ober birett Anschluß an die Entente fuchen abrigen gerbrechen fich die englischen Blätter icon wie mohl ber auffinftige Berbunbete nunen fonne. mchefter Guardian" läßt fich ben Borichlag machen, de Menfchenmaterial Chinas jur Bemannung alaichiffe gu berwenden, die Amerika und Engbauen. Das Blatt felbft halt jedoch nicht viel Borichlag, fondern befürwortet, daft China bei bon holsichiffen felbft mithelfen folle,

tlin 8. Mai. Auf dem hollandischen Dampfer auf bem, wie bereits gemeibet, ber ofter-Botichafter b. Tarnowsti am 4. Mai Die bon Rewhort angetreten hat, befindet fich auch erige beutiche Gefandte in Beting, herr v. mit bem Berfonal ber Gefandtichaft. Der Dampfer

origential die Neise inn wergen vernoen. Brigadegeneral Roofevelt.

mterdam, & Mai. (I.U.) Aus Rembort wird d bag Roofevelt ber Regierung angeboten habe, Branfreid bestimmten amerifanischen Truppen als eneral unter feine Führung ju nehmen. Die Roften Die Regierung nicht zu tragen. Wilfon hat das An-

Die Lebensmittelnot Englande.

Biel, & Mai. (T.II.) Bie ber "Gecolo" aus Lonbet, bricht fich die lleberzeugung Bahn, daß mögteine Bofung des Lebensmittelbrob. für England gabe, wenn die Berfenfung in ber Betje fortgefent wurde. Bon hundert ange-Schiffen fonnten fich neuerdings durchichmittlich breifig ber Berfentung entziehen.

Die Rüdichr ber ruffifden Emigranten.

In, 8. Mai. In einer Berfammlung der Büricher wofraten fprach Arbeiterfetretar Blatten, ber ber Edweis nach Rugland gurudgelehrten unten auf der Turchreife durch Deutschland und begleiten durfte, über feine Reifeeindrude. Er bie "Büricher Boft" berichtet, besonders verschie wendenbildungen, über die Durchreise nach Deutschgegen. Es wurde, wie er mitteilt, mit der beutschen g vereinbart, daß die Turchreise der Emigranten Gicht auf deren politische Gefinnung erfolgen folle. weber eine Bisitation noch eine sonftige Kontrolle Digeiorgane vorgenommen werden durfe. Die Bera wurde auch von der deutschen Regierung während en Reife innegehalten. Die Behauptung, Die Bagen ubiert und die Genfter abgeblendet gewesen, sei Reich der Fabel zu verweisen. Bei der Durchreise entschland siel den Reisenden vielmehr die große Beurlaubten auf, wahrend an ber Westfront Die tungöfische Offenfive eingesent batte. An der rufedischen Grenze sah man sofort die Aenderung, welche fution hervorgebracht hatte. Während sich sonst Grengorte Tornea 65 Gendarmen befanden, Die lidje Untersuchung ber Reisenden vornahmen, waren 16 Coldaten bort, welche die Auntrolle febr rafch er-Renin und feine Genoffen wurden von platen mir Begeifterung empfangen,

Platten bagegen von ben englischen Grengoffigieren gur Umfebr genötigt. Lenin batte anfange bamit gerechnet, man würde ihn in Betersburg feindlich behandeln, weil er durch einen mit Rugfand friegführenden Staat gurudgefehrt fei. Diese Besorgnis ermies sich aber als hinfallig, benn ber Rat der Arbeiter und Soldaten billigte nachträglich bas Borgeben Lenind. Wie febr fich die englische Regierung alle Mabe gibt, die Seimtehr ruffifcher Rebolutionare gu berbinbern, bemeift bas Beifpiel Trop. fis. Liefer befand fich mabrend bes Arieges in Burich, ging dann nach Frankreich, wo er aber ausgewiesen wurde, und begab fich bann nach den Bereinigten Staaten. Mis er nach Ausbruch ber Revolution über Kanada und Norwegen nach Rugland gurudfehren wollte, wurde er in Ha-lifar von einer englischen Militärpatrouille verhaftet. Mis er fich wiberfeute, fcof ihm ein Golbat in ben Urm. Bei ber Abführung rief er: "England ift ber Beind der Freiheit, es febe ber Gogialismus". Geither hat man nichts mehr von ihm vernommen. Zur Stocholmer Ronfereng ertiart Blatten: Diefe wird hauptfachlich bon Sogialiftenführern der Bentralmächte, Italiene und der neutralen Lanber beididt werben. Die Zimmerwalber Leute, welche feinerzeit beichloffen, nicht mit ben Sozialpatrioten gu berhandein, werden vorausfichtlich in Stodholm eine Conderfonfereng abhalten, falls fie ihren Befchlug nicht auf-

Botichafter Buchanan auf der Flucht!

Ropenhagen, 8. Mai. Melbungen aus Sapa ranba geben Betersburger Geruchte wieber, nach benen ber englische Botichafter Buchanan während der großen Rundgebungen, die gegen Milfutow und England gerichtet waren, beimlich gefloben fei. Mis am Tag nach ben Unruhen fich ein Regierungsbertreter bei Buchanan melben ließ, um feine Entidulbigungen auszusprechen, wurde ihm mitgeteilt, daß Buchanan verreift fei. Geftern tam aus Bergen (Rorwegen) Die Melbung, daß Buchanan bort eingetroffen ift. Er befindet fich auch der, Birdt nad England.

Die Demonftrationen in Betersburg.

Sang, & Dai. Renter melbet unterm 5. aus Betereburg: Western fand auf bem Retosti-Brofpett ein neuer Bufammenftog swifden Anhangern Benine und ben Gotbaten ftatt. Ungefahr 3000 Anhanger Lenine, bon benen 800 mit Gewehren und Gabein bewaffnet waren, jogen mit Sahnen burch die Stragen, auf benen fich die Aufschrift befand: Weg mit der Regierung, Weg mit bem Rriege! Mis eine Abteilung Golbaten auftrat, feuerten einige Arbeiter. Der "Daifh Telegraph" gibt eine ausführliche Beschreibung ber Demonftrationen am Donnerstag und Freitag. Danach begannen diefe am Donnerstag nachmittag bor bem Taurifden Balafte. Ein finnifches Regiment ichloft fich ben Demonstranten an. Die Solbaten trugen Jahnen mit ber Auffchrift: Weg mit Miljufow! Beg mit ben Erorberern! Andere Golbaten famen berbei, bie fich ungefahr 15 000 Colbaten, die mehrfach Sahnen und Pfafate trugen, gufammengefchart hatten. Es wurden Gegen bemonftrationen einge-leitet. Die Arbeiter verhielten fich jedoch feindfelig gegen Die Regierung. Mes Diljutow feine bereite gemelbete Rede hielt, wurde die Menge allmählich ber Regierung gunftiger gestimmt, und bie Ruje: Es lebe die borlaufige Regierung! und Weg mit Lenin! mehrten fich. Die Coldaten wußten den eigentlichen Grund ihrer Demonstration nicht anzugeben. Gie behaupteren, auf ben Befehl ,alter Solbaten" gehandelt gu haben. In verschiedenen Gabrifen nahmen die Arbeiter Beichtuffe an, die die Regierung verurteilten und verlangten, daß die Macht an den Soldaten- und Arbeiterrat übergeben folle. 21m Abend fand die bereits befannte Sigung bes Arbeiter- und Gol-Datenrate unter Borfite Tichcheidfes ftatt. Die gemeinfame Ronfereng ber vorläufigen Regierung mit bem ausführenden Romitee des Arbeiter- und Colbatenrates und dem vorläufigen Dumafomitee begann am Donnerstag abend und dauerte die gange Radyt. Der Korrespondent nennt es einen Beweis ftnatemannifder Beieheit, bag auf biefer Ronferen die Regierung mit bem Arbeiter- und Golbatenrat ju einer Uebereinstimmung gefommen ift. Der Norrespondent führt eine bemerfenswerte Rede des Ariegeminiftere Gutichtow an, die mahrend diefer Ronferens gehalten wurde. Diefer fagte: Die Lage an ber Bront fei fehr ernft Der Buftand bee Beeres gebe im Mugenblid Grund gu großer Beforgnis. mußten fofort Dagregeln gerroffen werben gur Bieber herstellung ber Dieziplin und gur Biederherftellung ber mungelos fei die Lage nicht, aber wenn die jetigen Berhaltniffe anhielten, fo tonnte bas ungliid-felige Folgen haben. Gutichtow betonte ausbrudlich, daß man nicht nach Eroberungen ftrebe, und daß Annettionsgebanten jedermann fern lagen.

Stodholm, & Mai, Rach einem Sonderbericht des "Stodholms Lagblad" ist Betersburg keineswegs die ruhige Stadt, als welche die officiellen Telegramme fie fcilbern. Die Rervosität wächft täglich. Die Arbeiter und Angestellten fast allet Berufe ftreifen bauernd. Somohl die gemäßigten Glemente in ber Arbeiterflaffe wie im Burgertum find burch bie fortbauernde Unficherheit, Die ber Beninbewegung jugeschrieben wird, ftart beunruhigt. Die Buge ins Innere Ruglands find mit Gluchtigen überfüllt.

Die Coldaten verlaffen die Front icharemveije. Lugano, & Mai. (Ell.) Die itaffenifchen Abge-ordneten Raimondo, Labriolo, Cappe und Er. Berda, jamilich englandfreundliche Kriegspropagandiften find geftern abend nach Rugiand abgereift, um die ruffifchen Arbeiter gur Fortsetung des Krieges angufpornen. Ingwijden vericharfen fich taglich bie Gegenfage zwifden bem Arbeiterfomitee und ber Betereburger Regierung, welche bereits gu Schieftereien bei Berfammfungen führten. Da die Arbeiterparteien fürchten, daß Diefe Schlegereien von englischen Agenten ausgeben, mit bie Arbeiter gu Sandjungen aufzureigen, die ber provisorifchen Regierung eine Sandhabe geben könnten, gegen die friedens-freundlichen Arbeiter mit Gewaltsaftionen vorzugehen, die der Betersburger Regierung bon ber englischen Breffe feit mehreren Tagen in den Mund gefegt werden, fo bat bas Romitee der Arbeiter in einem Manifest die Arbeiter aufgefordert, in Bufunft unbewaffnet gu ben Berfammlungen gu fommen. Tropbem icheint ein bewaffneter Zusammenftog unvermeidlich.

Stodholm, & Mai. Die gestern bier ausgesprochene Anficht, daß bas gegenwärtige Berhaltnis zwischen ber ruffischen provisorischen Regierung und bem Arbeiterrat von einem dauernden Rompromis weit entfernt ift, und besten Falles als Waffenstillstand bezeichner werben tonne, wird durch folgende, inzwischen aus Rugland eingegangene Deldung befräftigt: Bor allem ftellt fich beraus, daß am 3. Mai ernfte Bufammenftoge nicht nur in Beters: burg, fondern auch in Mostau, Riem und Dbeffa ftattgefunden haben. In Mostau follen bie Stragen-

Temonitrationen jo gefahrdrobend gewesen fein, daß ber dortige von der provisorischen Regierung eingesetzte Truppendef Oberft Conslinow, gegen Abend an den Rriegs minifter Gutichtow telegraphierte, er muffe jebe Berantwortung für die Biederhersteflung der Rube ablehnen, falls ihm nicht regierungsfreundliche Truppen aus Betersburg jur Berfügung gestellt würden, ba nur 3wei Regimenter bes Mostauer Grenabier-Norps auf feiner refp. ber Geite ber provisorischen Regierung ständen. Die Rube wurde in Dosfau erst wieder hergestellt, ale in der Racht auf den vierten, ber Betersburger Arbeiterrat burch fein Mostaner Romitee die dortigen Truppen verftandigte, die provisorische Regierung fei bereit, fich ben Forberungen des Arbeiterrates zu unterwerfen.

Stodholm, 8. Dai. Gine Berfammlung ber Altglanbigen in Mostau forbert die Trennung bon Rirche und Staat in gang Rufland. Für Finland befindet fich ein entsprechender Geseigentwurf bereits im Genat in Bor-

bereitung

parlamentarifces.

Berlin, & Mai. (28.8.) Der Berfaffunge. ausichuß bes Reichstage nahm ferner nachftebenbe Abanberung bes Artifels 31 ber Reichsverfaffung an: Die gleiche Genehmigung ist bei jeder anderen die Aussibung bes Abgeordnetenberufes beeintrachtigenden Beidranfung ber perfonlichen Freiheit erforderlich. Auf Berlangen des Reichstage wird jedes Strafverfahren gegen ein Mitglied bes felben, jede haft ober sonftige Beidrankung ber perfonlichen Freiheit für die Dauer ber Sipungsperiode aufgehoben. Darauf trat ber Berfaffungsausschuß in die Beratung der Abänderungsanträge betr. bas Reichstagswahlrecht und bie Berhaltnismahl ein. Dem Ausschuft liegen hierzu folgende Antrage por: 1. Gin Antrag Dr. David, Seine, Soffmann Raiferslautern, Bandsberg, Scheide mann und Ulrich auf Borlage von Gefegenwürfen a) betr. die Abanderung des Artifels 20 Abfat 1 der Reichsverfassung: Der Reichstag geht aus allgemeinen, gleiden, bireften nach bem Berhaltniewahlfpftem vorzunehmen den Wahlen mit geheimer Abstimmung, an der alle über 20 Jahre alten Reichsangehörigen ohne Unterschieb bes Ge-ichlechte teilnehmen, b) betr, die Erweiterung des Artifels ber Reichsverfaffung: In jedem Bundesftaat und im Reichsland Elfaß-Bothringen muß eine auf Grund bes allgemeinen, gleichen, biretten, geheimen Bahlrechts unter Berficfichtigung ber Minderheiren (Berhaltniswahlrecht) gewählte Bollsvertretung besteben. Das Recht jur Teilnahme an ber Bahl gu biefer Rörperfchaft haben alle über 20 Jahre aften Reichsangehörigen ohne Unterschied bes Geschlechts in bem Bunbes flaat, wo fie ihren Bohnfit haben. Die Zustimmung dieser Bollevertretung ift gut jedem Landesgeset und gur Geft ftellung bes Staatshaushaltsetate erforberlich. 2. Ein Antrag Bernftein und Gen. auf Borlage eines Wefetentwurfes, wonach a) Reichstagswahlen fünftig nicht innerhalb abgegrengter Babifreife für fe einen Abgeordneten, ondern nach dem Berhaftniswahlfbftem ftattfinden, b) bas Recht gu wählen ober gewählt gu werben mit vollenbetem 20. Lebensjahre eintreten, c) Frquen unter ben gleichen Bebingungen bas aftibe und paffibe Bablrecht wie ben Mannern gewährt wird, d) ber Wahltag entweber ein Sonntag oder Feiertag fein foll. 3. Gine Entichliegung Dr. Daller-Meiningen und Dr. Badnide auf Borlage eines Wefen entwurfes, nach welchem, bis jur Durchführung ber im Bahlgesetze vom 31. Mai 1869 (§ 5 Abs. 3) vorgesehenen allgemeinen Bermehrung ber Abgeordnetengahl die Bahlfreife mit besonders ftartem Bevölkerungszuwachs eine entspredende Bermehrung ber Mandate unter Einführung ber Berhältniewahl für biefe - erhalten.

Deutscher Reichstag

Stipung bom 8, Mai 1917.

Am Tifche des Bundesrats: v. Stein, Dr. Delfferich. Brafibent Dr. Raempf eröffnet bie Gigung um 3 Die gweite Lejung des Etate ber Militarber-

maltung wird fortgefent.

Abg. Studfen (Cos.) flogt über bie Berpflegung verwundeter Goldaten in beutschen Kurorten. Die Reichsregierung follte bie Berpflegung in eigene Bermaftung fiber-

Generalargt Schulten: Es fcweben Ermagungen, ob es fid, empfiehlt, die Berpflegung in eigene Berwaltung gu

übernehmen. Der fogialbemofratifche Antrag auf Streichung ber Ausgaben für eine zweite Sauptfabettenanft Mbg. Schulf. Erfurt (Sog.) fpricht fiber ben Gelbbuch

handel. hier ift wertvolle Arbeit geleiftet. Theater und Konzerte muffen nicht nur in den Etappen, fondern auch an ber Front ben Soldaten juganglich gemacht werben, Bring gu Schonaid. Carolath (ntl.): 3ch Gabe ben bringenben Bunfc, daß bie Bilcher, die dem Feldheere

überwiesen werben, loftenfrei und ohne Ausbedingung der Rudgabe hingegeben werben. Die Goldaten haben fein Gelo aur Anichaffung. Die bedingte Rudgabe ift laftig und unbequem. Geit Ausbruch bes Arieges hat beifpielsweise ber Berein jur Berbreitung ber Bolfebilbung 800 000 Bucher im Werte von 300 000 Mt. an die Truppen abgeführt. Dem Ariegeminifter gebührt Dant, bag er biefe Beitrebungen ruch finangiell unterftutt bat. (Beifall.)

Abg. Dr. Saas (fortidr. Bp.): Die Rommandobehörden durfen in das Lefebedurfnis ber Mannichaften nicht fculmeifternd eingreifen. Unfere Rlagen richten fich nicht fo febr gegen bas, was in ben Felbbuchhandlungen vorhanden ift, fondern gegen bas, was ba nicht zu finden ift.

Abg. Fagbender (gtr.) tritt gleichfalls für Ausgesfraktung ber Feldbuchhandlungen ein.

Abg. Behrens (Deutsche Fraktion): Bei den Feld-buchhandlungen ist es schon viel besser geworden, aber liebelftanbe bestehen immer noch. Die Zeitungen werben im Felbe viel gu teuer verfauft.

Oberst Wait erklart, daß das Feldheer einen großen Teil des Leschtoffs unentgeltlich besommt.

Damit ift die Hussprache fiber die Mifitarverwaltung Eine große Angahl von Bittidriften werben ohne

Aussprache erledigt. Mittwoch, 2 Uhr: Marine-Etat, Rolonial-Ctat.

Kleine Mitteilungen.

Rotterbam, 8. Mai. (B.B.) Die Safen bon Le-Sabre und Duntirchen find wegen Minengefahr gesperrt. Genf, 8. Mai. (3f.) Der frangöfische Fliegerleutnant Bean Baumont, ber am 16. Mirs auf einem Gernfluge von 600 Rilometer Bomben auf Frantfurt am Main abwarf, ift für diese Tat mit bem Ritterfreus ber Chrenlegion bedacht worben.

Bafbington, 7. Mai. (28.B.) Melbung bes Renter-Schen Bureaus. Der Oberfte Gerichtshof bertwurf die Forberung von etwa zwei Millionen Dollars gegen den Tampfer "Monpringeffin Cecilie", weil das Schiff es unterlaffen hatte, die bei Ausbruch des Krieges nach England und Frankreich eingeschifften Goldbarren gu übermitteln.

Cokales und Provinzielles.

Belohnung aus Anlag der Biederer. greifung gefluchteter Rriegegefangener. Gur bewiefene Umficht und Energie bei der Feftnahme ent. wichener Rriegsgefangener erhielten bom ftellb. Generaltommando eine Chrenurtunde: Billi Raufd, Schüler in Dillenburg, Theodor Schmidt, Schüler in Dillenburg, Ernft Friedrich, Schüler in Dillenburg, Otto Being, Schuler in Dillenburg, Louis Brauer, Schuler in Dillenburg, Beinrich Gifentramer, Bolizeidiener in Frohnhaufen, Baula Rrahmer, Burogehilfin in Dillenburg, Souhmacher, Boltzeibiener in Riedericheld, Orch. Drog, Bahnhofsauff, in Driedorf, Karl Sanfer, Boitbote in Dillbrecht. Aus bemfelben Anlag erhielten eine Geld. belohnung bom ftellb. Geeneralfommando guerfannt: Comund Muller, Sandmann in Frohnhaufen, Wilhelm Rung, Bergmann in Frohnhaufen, Guftab Breiten-ftein, Bahnarbeiter in Riedericheld, Dewald Lang, Steinbrecher in Langenaubach, Rudolf Romer, Steinbrecher in Bangenaubach, Anna Geit in hartenrob, Lina Achenbach in Sartenrob, Rarl Schramm, Stredenarbeiter in Manderbach, Friedrich Deder, Fabrifarbeiter in Burg, Ernft Bintel, Fabritarbeiter in Burg, Frin Schmehl, Fabritarbeiter in Burg.

Die bon Beren Geminarlehrer Goreiner auf Erjuden bes "Baterlandifden Grinenbereine" getätigte Cammlung von 3wetschenfteinen hat ben iconen Erlos von 988,50 Mt. ergeben. Allen Cammlern der Gemeinden und insbefondere ben Schulen fei hiermit für ihre Unterftugung bei ber Cammlung nochmals bestens gebantt.

Der Gemufebau bebarf in biefem Jahre gang besonderer Bilege und Corgfalt. Ge tann nicht genug bewit werben, bag gegen alle Schadlinge ein energischer Rumpf ju fiftren ift. Derfelbe muß jeht icon mit bem Bertilgen ber Beiglinge beginnen. Man barf nicht bamit warten, bis die Raupen im August und September unfer Gemilie gerfreffen. Die fent fliegenben Beiflinge find bie Stammeltern ber im Rachjommer auftretenben, mit ber jehigen Bernichtung eines Weihchens totet man hunderte von Rachkommen. Der Areis-Obit- und Gartenbauberein hat baber beschloffen, bağ die einzelnen Lofalbereine für jeden abgelieferten Beißling 2 Biennige follen. Run ihr Jungens auf jum Fang! 2 Biennige find wich berbient. Die bier in Dillendurg gesangenen Weißlinge find un herrn Geminarsehreit Schreiner jeden Montag um 12 Uhr im Geminargebande ab-

Die Fahrpreisberabsepung auf den Gifenbahnen für Feld bestellarbeiter. Bur Förberung der diesjährigen Frühjahrsbestellung ift wom Ministerium der öffentlichen Arbeiten und bem Reichsamt ber Reichseifenbahnen angeorbnet worben, daß Arbeitern, benen eine auswärtige landwirtschaftliche Arbeitestelle vermittelt worden ift, in der Beit bis Ende Mai d. 3. auf den preugifchen und heffischen Staatseisenbahnen und ben Reichseisenbahnen in Elfag-Lothringen zur einmaligen Reise nach ber Arbeitoftelle und gurud bie Beforderung zu ben halben Breifen in ber 4. Wagenflaffe guftebt. Die Jahrfarten zum halben Sahrpreise werden an ber Fahrtartenausgabe gegen Borlage eines Ausweises berabfolgt, ju beffen Ausstellung nur die bem Berbande Deutscher Arbeitsnachweise angehörigen öffentlichen ober gemeinnütigen Urbeitenachweise fowie die Arbeitenachweise ber Landwirtschaftstammern und ber deutschen Arbeiter-Bentrale in Berlin berechtigt find. Bu biefer Berfügung fei fur die Ausweise felbst daß gur Erlangung ber Jahrpreisermäßigung bei den ichriftlichen Rachweisen vorgeschrieben ift, die Worte "Bum Bwede ber Arbeitebermittlung" in "für Gelbbestellarbeiter" abzuändern. Bur bie Sin- und Radreife ift je ein besonderer Ausweis and-

Saiger, 8. Mai. In der Racht bom Conntag auf Montag wurden auf der Minerbabütte Treibriemen im Werte bon 1000 Mt. geftohlen. Bon ben Tatern fehlt

Stegen, 8. Mai. Dem Leutnant und Gubrer einer Jogoftaffel, Heinrich Gontermann bon bier, ift bas Ritterfreuz des Hausordens von Hohenzollern mit Schwertern verliehen worben.

Offentlicher Wetterdienft.

Wettervorherfage für Donnerstag, 10. Mai: Beitweise beiter, borwiegend troden, tagefiber magig marm, nachte falt.

Ceizte Nachrichten.

Berlin, 9. Mai. (B.B. Amtlich.) Reue U-Boot-Erfolge im Arlantifden Dyean: 27500 Br. Reg. - To., barunter u. a. die bewaffneten englischen Dampfer "Rio Lages" mit 5000 to Zuder nach England und "Troifus" (7562 to) mit Studgut bon England, ber englifche Dampfer "hefperides" (3393 to) mit Fleisch nach England, ferner zwei unbefannte englische Dampfer, beibe mit Kurs nach England.

Der Chef des Abmirafftabs ber Marine.

Berlin, 9. Mai. (28.B.) Gestern nachmittag gegen 51/9 Uhr fuhr ein Bug der Untergrundbahn, der bon ber Station Schönhaufer Tor fam, bor dem Bahnhof Meranber-Blag auf einen dort haltenben rangierenben Bug auf. Der Zusammenstoß war sehr heftig. Es wurden insgesamt 30 Personen verlegt, davon zwei schwer. Die beiden Schwerverlegten wurden einem Grantenbaufe gugeführt. Die Schuldfrage bedarf noch ber Aufflärung.

Literarisches.

Ariegstagebuch eines Bibiliften. Ariego- Theater und andere Geschichten, bon Bernhard Berrmann, Roniglichem Schampieler, Biesbaben. Breis Darf 1.50. Berlag bon Rus. Bechtold u. Comp., Wiesbaden. (Bu beziehen durch alle Buchhandlungen). Gelten ift ein Buch, welches aus der Griegszeit bervorgegangen ift, fo geeignet, den Lefern Stunden ber Erheiterung ju bringen, wie Berrmann's Rriegseigebuch eines Bibiliften. Ob ber Berfaffer, ber Schaufpieler ift, feine Runftlerfahrten in geindesland, nach Belgien und Frankreich, schildert, ob er uns eine freiwillige "Schoffeewache" miterleben läßt, die Mufterung des Land-frums beschreibt, oder ab man die drolligen Rote-Kreuz-Geichichten, die fpannende Spionin, die Mriegstaten des erften helbenspielere Tofurn ober bas hoch-zeitgemäße Kriegeschwein lieft, bas Lächeln wird fich bis jum berglichen Lachen fteigern. Das Buch ift derart flott und mit fo liebenswürdigem humor gefdrieben, Gag es ficher ben Beifall des Bublifume finden und auch ben Feldgrauen als Liebesgabe hochwillkommen sein

Die Flucht bon ber Murmanbahn b. Echer, Berfag 19. Brote, Berlin; brofch 2 Mt., Pappband 2.50 Mt. — Es ift ein brachtiges Buch, bas uns hier gegeben wurde, ein Buch in dem ein Seld, groß und ftart im Dulben und Ertragen, ein Urbild beutscher Widerftandefraft und Babigfeit, mit ichlichten und doch rief gu Bergen gebenben Worten feine griegeerlebniffe im Diten, feine Gefangennahme, die unfäglichen Qualen ber fibirischen Eindde, seine Fluche und Rettung beschreibt. Der Krieg hat ichon ungahlige Gelben in unferem Bolle gewecht. nicht allein folche, die burch große Taten ficht bewährten, fondern auch Helben, bie gerabe burch die nie berfiegende Rraft ihrer Baterlandeliebe bor nichts gurudichrecten. Bu biefen gehören auch unfer Torgauer Hufar und seine Mameraden, deren Schickfal wir bier verfolgen tonnen. Bas fie alles erlebten, mit welchen unfäglichen Wiberwärtigfeiten und Ents behrungen fie zu tampfen hatten bis fie bas gaftliche Rorwegen erreichten, das alles läßt sich in furzen Worten garnicht ergablen, bas muß man lefen, ja bas follte gin jeber in fich aufnehmen, und fich fagen: Ein Bolt, bas folche Manner bat, tann und barf nicht verzagen. Dabei welche Innerlichteit, welche Tiefe ber Schilberung, 3. B. bei ber Beschreibung bes Beihnachtefestes 1914 in dem nach Gibirien rollenben Gefangenengug. Bir tonnen bem Buche nur bie allerweitefte Berbreitung wünschen, benn es ift es wahrlich wert W. M.

8. b. Teriteil berantwortlich: Schriftleiter 28. Meber.

mit langerer Brazis für fofort gefucht. Ausf. Angebote mit Beugnisabschriften und Behaltsforberung erbittet

Rud. Bering, Solzhaufen, Rreis Giegen.

Gewäfferten

per Bfund 1.40, Arabben in Gelee

empfiehlt Rheinisches Raufhaus, Diffenburg.

Besucht ein fauberes

gegen guten Bohn. Frau Rechtsamvalt

C. Breibenbady, Citorf, Sieg, Bahnhofftr. 14.

Ricchl, Rachricht Dillenburg. Donnerst, abb, 9 U.: Kriege-andacht in der Kleinfinderschule. Bir, Bansa.

fleisch : Perteilung.

Das für diese Woche gugewiesene Fletich wird am Freitag, ben 11. bis. Rts. durch die hiefigen Det ger verlauft, und zwar für die haushaltungen mit ben Brotfarten-Rummern bon 551—1000 v. 7—81/4 Uhr. 1001 an aufwärts von

81/4-91/2 Uhr 1-325 b. 91/3-108/ 326-650 b.100/4-1211hr. Bertauf von Fleifch auger der oben angegebenen Beit ift perhoten.

Dillenburg, 9. Mai 1917. Der Magiftrat.

Buverläffiges

Mäddien

für fleinen Saushalt (zwei Rinber) bei guter Befoftigung gesucht von Frau Behrer Luctow, Frankfurt a. Dt. (Sab). Raberes bei E. Anding, Buchbruderei, Berborn.

für fofort gefucht. Delbungen :

Bauburo Hering, Würgendorf.

Th. Ferber, Siege

Cölnerstraße 6

Lieferung landwirtschaftl. Maschi aller Art.

SIO OIDIOIOIOIOIOIOIOIOIOIOIOIO

Telefon Nr. 1264.

Befferes alteres ev.

Mädden ober Fran

in Ruche und Saushalt erfahren und tuchtig, gesucht. Angeb. an die Geschäftsftelle unt. A. Z. 1680.

Schreibmafdi Reparatur

aller Art fonel wiffenhaft.

3. Müller, Gin Friebrichftraße 3 Fernipt 756.

Danksagung.

Für bie vielen Beweise berglicher Anteilnabm wahrend ber Krantheit und beim Sinfcheiber meines lieben Cohnes, fawie für die troftreichn Worte am Grabe fage ich Allen meine innigen Dant.

Fran Rarl Ullmann Biwe. gugl. i. D. ber trauernben Sinterbliebenm

Dillenburg, den 9. Mai 1917.

Gott bem Allmächtigen hat es gefallen unfe liebes gutes

Walterchen

nach furgem ichweren Leiben im garten Alter von 1 Jahr gu fich zu nehmen.

In tiefftem Gomerg:

Geftütwärter Joeban 3. Bt. im Felbe und Frau Anna geb. Relm nebit Rinbern.

Dillenburg, ben 8, Mai 1917.

Die Beerdigung findet Donnerstag 41/2 Uhr ftat.

Todes-Anzeige.

- Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen lieben Mann, unferen guten treuforgen

Georg Haber

im Alter von 47 Jahren unerwartet in Folge eines Unglude auf Grube Reue Barb.BBeibenal in die Ewigfeit abgurufen.

Um ftille Teilnahme bittet

Frau Johanna Baber nebft 5 Rinbern.

Saiger, ben 9. Mai 1917.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, 10. Dai, nachm. 1/4 Uhr bom Trauerhause aus statt.

Kartoffel-,

Dbft., Gemufe- und Spreutorbe aus grauen Beiben, fowie Pofttorbe aller Art liefert billigft

Peter Wiefner, Storbfabrit. Groß-Umftadt.

Junge frischmeltenbe

hat zu verfaufen Raul Beibehand,

Simmerebad. 1 auch 2 große

leere Zimmer

gu bermieten gum Unterftellen von Dobeln bis Kriegsenbe. Mageres Bahnhofftraffe 18.



Den Tod fürs Vaterland erlitt am 3. Mal in den Kämpfen bei Arras unser lieber Sohn und Bruder

stud. mach. Fritz Sturm

Leutnant d. R. u. Komp.-Führer in einem Infanterie-Rgt, Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse,

im 24. Lebensjahr.

In tiefstem Schmerz:

Albrecht Sturm. Johanna Sturm geb. Pfeiffer. Else Sturm. Erich Sturm.

Dillenburg, den 9. Mai 1917.

Von Belleidsbesuchen bitten wir abzusehen.